

## **Lebenslauf**

### **Prof. Dr. iur. Stephan Rixen**

- geb. 1967 in Düren-Birkesdorf, aufgewachsen in Aachen, dort auch Schulbesuch (1974-1987, Domschule, Bischöfliches Pius-Gymnasium) und Zivildienst (1987-1989) im Bereich der Pflegehilfe für Menschen mit Behinderungen, verheiratet, zwei Kinder
- 1989-1995 Studium der Rechtswissenschaft in Tübingen und Leuven
- 1995-1997 zunächst Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen, sodann Stipendiat des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkollegs „Ethik in den Wissenschaften“ am Interfakultären (heute: Internationalen) Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen
- 1998 Promotion Universität Gießen
- 1997 bis 1999 Referendariat mit einer Station beim Bundesverfassungsgericht
- 2000/2001 Rechtsanwalt in Berlin
- 2001 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Staatsrecht und an der Forschungsstelle für das Recht des Gesundheitswesens der Universität zu Köln, dort auch Habilitation (Lehrbefugnis für Staats- und Verwaltungsrecht, deutsches und europäisches Sozialrecht sowie öffentliches Wirtschaftsrecht)
- 2007-2010 Professor für das Fachgebiet Recht sozialer Dienstleistungen und Einrichtungen an der Universität Kassel
- Seit 2010 Professor für Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht (Lehrstuhl für Öffentliches Recht I) an der Universität Bayreuth
- 2018 Ablehnung eines Rufs auf eine W3-Professur für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Verwaltungsrecht/Sozialrecht an die Universität Bremen und Annahme des Bleibeangebots der Universität Bayreuth
- Gastprofessor an der Université de Bordeaux (2015, 2016), der KU Leuven (2017) und der University of Birmingham (2020)
- 2010-2014 Mitglied des Fachausschusses „Sozialpolitik, soziale Sicherung, Sozialhilfe“, 2014-2018 Mitglied des Fachausschusses „Jugend und Familie“ des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge
- Seit 2014 Mitglied des Fachbeirats (Scientific Advisory Board) des Max-Planck-Instituts (MPI) für Sozialrecht und Sozialpolitik, München
- 2012-2018 Mitglied, seit 2015 Vorsitzender der Kommission für wissenschaftliche Integrität der Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität (ÖAWI)
- Seit 2015 Mitglied, seit 2016 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingesetzten Gremiums „Ombudsman für die Wissenschaft“, das bei Konflikten im Bereich der guten wissenschaftlichen Praxis berät und vermittelt
- Seit 2016 Berater der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen (Kommission VI) der (röm.-kath.) Deutschen Bischofskonferenz
- 2020 Berufung in den Deutschen Ethikrat durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages